

Buon Natale

Unser

Tamsweg

سال نو مبارک

Merry Christmas

عید امبارک اجمید
اخترده مبارک

Frohe Weihnachten

Joyeux Noël

Sretan Božić

سال نو مبارک

CIID
WANAAQSAN



Aus dem Inhalt

- Rege Bautätigkeit Seite 4 & 5
- Schule bewegt Seite 12
- Soziale Wärme Seite 14 & 15
- Gebündelte Kräfte Seite 17



www.tamsweg.at

Inhalt

Aus der Gemeinde.....	2
Inhalt	2
Stellenausschreibung.....	2
Vernissage Gschwendtner.....	2
Seite des Bürgermeisters	3
Aus erster Hand	3
Aus der Gemeinde.....	4
Generalsanierung Schloss Kuenburg.....	4
Wasser & Kanal.....	4
Linksabbiegerstreifen Zinsgasse	5
Neubau Keusingweg.....	5
Neues aus dem Gemeindedienst.....	6
Bauhof-News	6
Es tut sich was in Tamsweg.....	7
Tamsweg ist FAIRTRADE-Gemeinde	7
Meisterschützen.....	8
Verdiente Touristiker ausgezeichnet	8
BadelNSEL zum Jahreswechsel	8
Preberschießen als Dankeschön	9
Petri Heil & große Begeisterung.....	9
Freud und Leid.....	10
Aus der Gemeinde.....	12
Im Einsatz für die Umwelt.....	12
Sport macht Spaß	12
Neue Wundambulanz	13
Kunst & Kultur für junges Publikum	13
Seit über einem Jahr in Tamsweg	14
Vorgestellt	15
Aus Liebe zum Menschen	15
Aus der Gemeinde.....	16
Liegenschaftseigentümer-Pflichten.....	16
Schönste Stute im Land.....	16
Sehr bewegtes Tourismusjahr 2016.....	17
Landeshilfe	17
Positive Entwicklung.....	18
Christbaum-Entsorgung	18
Silvester-Knallerei.....	18
Service	19
Veranstaltungen in Tamsweg	19
Abfahrplan 2017.....	20

Stellenausschreibung

Die Marktgemeinde Tamsweg sucht zum ehestmöglichen Dienstantritt eine/n

BautechnikerIn

mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden (Vollbeschäftigung)

Aufgabenbereiche sind insbesondere:

- Bautechnische Prüfung von Bauvorhaben
- Bearbeitung von raumordnungsrechtlichen Belangen
- Mitwirkung bei gemeindeeigenen Projekten

- Belastbarkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Weiterbildung
- Führerschein der Klasse B
- bei männlichen Bewerbern abgeleiteter Wehr- oder Wehrersatzdienst

Anstellungserfordernisse:

- Ausbildung im bautechnischen Bereich (HTL, Baumeister oder Hochschulabschluss)
- gute EDV-Kenntnisse
- berufliche Praxiserfahrung ist wünschenswert

Die Anstellung erfolgt nach dem Salzburger Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2001 i.d.g.F. im Entlohnungsschema VD, Einstufung b-II-VI und unter Bedachtnahme auf das Salzburger Gleichbehandlungsgesetz.

Schriftliche Bewerbungen sind mittels Bewerbungsformular (unter www.tamsweg.at oder im Personalbüro erhältlich) an die Marktgemeinde Tamsweg, z.Hd. Bürgermeister Georg Gappmayer, Marktplatz 1, A-5580 Tamsweg, zu richten oder im Rathaus abzugeben und müssen **bis spätestens 13.01.2016** eingelangt sein.

Vernissage Gschwendtner

Ausstellungseröffnung am 24. Februar 2017

Ab 24. Februar 2017 wird die Tamswegerin Gerlinde Gschwendtner ausgewählte Werke während der Öffnungszeiten im Rathaus präsentieren. Frau Gschwendtner war jahrelang Professorin am Bundesgymnasium Tamsweg und am HIB Liebenau in Graz. Derzeit ist sie Dozentin an der Internationalen Kunstakademie Heimbach in Nordrhein-Westfalen und hält Meisterkurse für Kunst und Malerei.

Die Ausstellungseröffnung, zu der alle sehr herzlich eingeladen sind, findet am Freitag, dem 24. Februar 2017 um 18:30 Uhr im Rathaus statt.



Verleger/Herausgeber: Marktgemeinde Tamsweg, Marktplatz 1, 5580 Tamsweg
Für den Inhalt und Bildverwendung verantwortlich: Bgm. Georg Gappmayer

Titelbild: Marktgemeinde Tamsweg

Redaktionsteam: Anja Henning, Mag. (FH) Andreas Pertl, Bodo Rossberg, Monika Schitter, Julius Schmalz

Design&Layout: Die Medienwerkstatt GmbH, 5580 Tamsweg, www.diemedienwerkstatt.info

Fotos: Die Medienwerkstatt GmbH, Marktgemeinde Tamsweg, Rupert Mühlbacher, Jeunesse, Landespressebüro, Mag. Gerlinde Gschwendtner, Michael Srutek, Bürgerliches Schützenkorps, Lebenshilfe Tamsweg, Mag. Christoph Domik, MMag. Thomas Fussi, SALK, Magdalena Schrempf, Rotes Kreuz Tamsweg, Europferd

Fotos Freud und Leid: Fotostudio Roland Holitzky, Rupert Mühlbacher, Marktgemeinde Tamsweg, Privat

Druckabwicklung: DMWS

© 2016 Marktgemeinde Tamsweg und Die Medienwerkstatt GmbH

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bei Personen nicht durchgängig die männliche und weibliche Form angeführt. Gemeint sind selbstverständlich stets beide Geschlechter. Die Gemeindezeitung wurde mit der gebotenen Sorgfalt gestaltet. Trotzdem können Satz- und Druckfehler bzw. Änderungen nicht ausgeschlossen werden. Der Herausgeber kann für allfällige Fehler keine Haftung übernehmen. Sämtliche Rechte und Änderungen vorbehalten.

Aus erster Hand

Aktuelles aus der Sicht des Bürgermeisters

Liebe Tamswegerinnen und Tamswegler!

In Riesenschritten neigt sich das Jahr 2016 seinem Ende zu. Auch in dieser sogenannten "stillsten Zeit des Jahres" gibt es viele Termine, um das laufende Jahr gut abschließen und das neue Jahr entsprechend planen zu können. Vieles hat uns in diesem Jahr bewegt. Sei es die aktuelle Asylsituation oder das Ergebnis der Verhandlungen zum Finanzausgleich unsere Gemeinden betreffend. All diese Herausforderungen dürfen wir mit dem Bewusstsein bewältigen, in einem Land mit enorm hoher Lebensqualität und sozialen Standards leben zu dürfen. Diese Standards gilt es für die Zukunft zu erhalten, aber auch mit Augenmaß den Anforderungen der Zeit anzupassen.

Ich finde es als vollkommen falschen Lösungsansatz, die Unsicherheiten unserer Zeit dazu zu missbrauchen, Menschen in ein extrem linkes oder extrem rechtes Eck zu drängen. Vielmehr müssen wir immer danach streben, eine

Lösung in der Mitte zu finden. Wie bei einem Reiter, der bekanntlich in der Mitte des Pferdes am besten im Sattel sitzt. Für diese Mitte stehe ich auch politisch ein. Gerade mein Streben nach dieser Mitte hat bei den vielen Verhandlungen dieses Jahres zum entsprechenden Erfolg geführt.

In der Budgetplanung für 2017 war wieder einmal die Bedeckung der Steigerungen bei den Sozialausgaben die größte Herausforderung. Betrag der Bereich „Soziales“ mit seinen verschiedenen Aufgaben im Jahr 2014 noch € 853.000,-, so sind im Voranschlag 2017 € 1.217.000,- zu veranschlagen. Dies entspricht einer Steigerung von über 40 %.

Hauptaufgaben im kommenden Jahr werden die Fertigstellung der Sanierung des Schloss Kuenburg, die Sanierung des Schulgebäudes Sauerfeld mit dem



Teilumbau für den Löschzug Sauerfeld und die Tagesbetreuung für Senioren, die Fertigstellung der Außenanlagen im Bereich des neuen Vereinsheimes des SC Tamsweg sowie die Kanalarbeiten im Prebergebiet sein. Die Planungsarbeiten für die weiteren Straßensanierungen werden im Frühjahr 2017 stattfinden. Deren Umfang wird vom bis dahin vorliegenden Jahresabschluss 2016 und den daraus resultierenden finanziellen Möglichkeiten abhängig sein.

Sehr erfreulich für uns ist auch die unter Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer konsequent verfolgte Stärkung des ländlichen Raumes. Mit dem Fortbestand der Struckerkasernen, der Generalsanierung unseres Krankenhauses, der Aufgabenzuteilung für unsere Bezirkshauptmannschaft und der Sicherung unseres Bezirksgerichtes werden entscheidende Impulse für unsere Gemeinde und unseren Bezirk umgesetzt.

Zum Schluss kommend bedanke ich mich bei allen Fraktionen und bei meinen Vizebürgermeistern Hans-Peter Seitlinger und Bernhard Prodingler für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

In Bezug auf Weihnachten sagt Mutter Theresa: „Jedes Mal, wenn wir Gott durch uns hindurch andere Menschen lieben lassen, ist Weihnachten. Ja, es wird jedes Mal Weihnachten, wenn wir unserem Bruder und unserer Schwester zulächeln und die Hand reichen“.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen sowie unseren Gästen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2017.

Euer Bürgermeister

Georg Gappmayer



Der Bürgermeister, die Vizebürgermeister sowie die Fraktionsvorsitzenden wünschen allen Tamswegerinnen und Tamsweglern ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Neues Jahr 2017!

Generalsanierung Schloss Kuenburg

Tamsweger Juwel erhält neuen Glanz

Seit rund einem halben Jahr laufen die umfangreichen Arbeiten für die Generalsanierung des Schloss Kuenburg in der Ortsbildschutzzone im Tamsweger Marktzentrum. Im Inneren des Gebäudes hat sich bereits vieles verändert. Die bestehende Bausubstanz, wie die alten Natursteinmauerwerke, stellen die Bauausführenden immer wieder vor neue Herausforderungen und bedürfen einer engen Abstimmung und Zusammenarbeit.

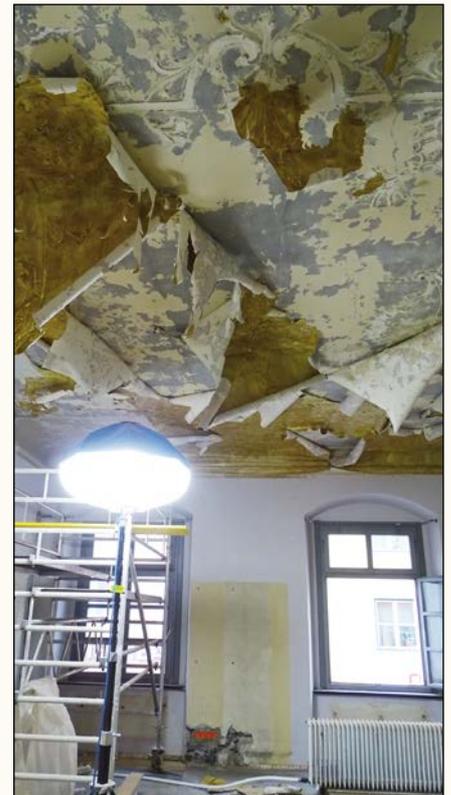
Die laufende Überwachung des Baufortschrittes sowie die Termin- und Kostenplanung erfolgt durch das Ingenieurbüro Lankmayer. Aktuell liegt das umfangreiche Bauvorhaben mit vorgesehenen Nettobaukosten von 3 Mio. Euro

im Plan. Der anvisierte Fertigstellungstermin ist Herbst 2017.

Die sensiblen Sanierungsarbeiten im denkmalgeschützten Objekt unterscheiden sich grundlegend zu anderen konventionellen Gebäudesanierungen, beispielsweise in den Arbeitsmethoden und bei den verwendeten Materialien. Manche Teilbereiche des historischen Schlosses werden auf den Rohbauzustand zurückgebaut. Mit den restauratorischen Arbeiten wurde zwischenzeitlich begonnen. So sind die Facharbeiter gerade dabei, die Stuckdecken in den Bibliotheksräumen in aufwändiger Feinarbeit wiederherzustellen.

Nahezu abgeschlossen sind die Arbeiten beim Liftschacht. Bereits im

Herbst konnten auch die Dachstuhl- und Deckenkonstruktionen am Osttrakt des Gebäudes oberhalb des zukünftigen Veranstaltungssaales erneuert werden. Weit hin sichtbar glänzt nun der Osttrakt mit seinem neuen Schindeldach.



Wasser & Kanal

Weitere Sanierungen stehen an

Das Wasserleitungsnetz der Marktgemeinde Tamsweg (ohne Hausanschlüsse) hat eine Länge von ca. 80 Kilometer. In letzter Zeit häuften sich insbesondere im Bereich der Quellableitung Lessach die Rohrbrüche. Die dortigen Leitungen wurden in den 1970er Jahren verlegt und müssen nun sukzessive erneuert werden.

Diese Erneuerung wird größtenteils im modernen Primusline-Verfahren erledigt. Dies erfolgt ohne Aufgraben. In einem Abstand von 500 Meter ist jeweils eine

Baugrube notwendig. Mit wenig Aufwand kann die neue Primusline-Leitung eingezogen und die zwei Flansch-Übergangsbinder montiert werden. Weil dieses Verfahren einen besonders geringen Arbeitsaufwand erfordert, ist es relativ kostensparend. Der gesamte Vorgang wird zudem mit einer Rohrkamera beobachtet.

Neben den routinemäßigen Erhaltungsarbeiten steht im kommenden Jahr auch eine Sanierung des Hochbehälters Flatschach an.

Kanalprojekte

Fortgesetzt werden im Jahr 2017 auch diverse kleinere Projekte betreffend den Oberflächenwasserkanal und Schmutzwasserkanal im gesamten Tamsweger Ortsgebiet.

Das größte Kanalbauvorhaben betrifft den geplanten Kanalneubau vom Prebersee nach Lessach. Mit den Baumaßnahmen wird voraussichtlich im Frühjahr kommenden Jahres begonnen. Die Kosten für die Errichtung teilen sich Gemeinde und Interessenten.

Linksabbiegerstreifen Zinsgasse

Verbesserung des Verkehrsflusses

Mit der Umsetzung des Linksabbiegerstreifens in der Zinsgasse im Bereich der Einmündung in die Florianistraße konnte eine weitere Verbesserung des Verkehrsflusses in der stark frequentierten Tamsweger Einfahrtsstraße erzielt werden. Durch die Ansiedelung eines weiteren Supermarktes und durch zusätzlich entstehende Betriebe in der Florianistraße ist in diesem Kreuzungsbe- reich zukünftig mit einem erhöhten Ver- kehrsaufkommen zu rechnen. Der nun realisierte Linksabbiegerstreifen erhöht die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer.

Neue Verkehrsinsel

Zwischenzeitlich konnten die Verkehrs- insel errichtet, die Straßenlaternen mon- tiert und ein ansprechender Holzzaun aufgestellt werden. Mit der Fertigstellung



des Gehsteiges und Fahrradstreifens und dem Anbringen der Bodenmarkierungen ist das Bauvorhaben weitestgehend ab-

geschlossen. Die Deckschicht und die finalen Asphaltierungsarbeiten folgen im Frühjahr.

Neubau Keuschingweg

Verkehrsfreigabe noch Ende des Jahres

Seit Sommer 2015 wird intensiv am Neubau des Keuschingweges gear- beitet. Der mehr als 2,7 Kilometer lange Weg musste komplett neu trassiert wer- den, da das Befahren des alten Weges vor allem im Winter für die Bewohnerinnen und Bewohner des Ortsteils Keusching teilweise gefährlich war.

Anspruchsvolles Projekt

Obmann Hans Brugger, die Anrainer, der Bürgermeister und die Mitarbeiter der Abteilung 4 des Landes Salzburg haben sich sehr intensiv um die Umset- zung dieses technisch sehr anspruchsvollen Projektes bemüht. Nach rund 17- monatiger Bauzeit kann der Keusching- weg aller Voraussicht nach noch Ende dieses Jahres für den Verkehr freigegeben werden.

Die Baukosten in Höhe von rund 1,45 Mio. Euro teilen sich EU, Bund und Land (70 Prozent), Marktgemeinde Tamsweg (15 Prozent) und die Interessenten (15 Prozent).



Neues aus dem Gemeindedienst

Personelle Änderungen im abgelaufenen Jahr

Im Jahr 2016 gab es einige personelle Änderungen im Gemeindedienst, die nachfolgend chronologisch aufgelistet sind:

- Anfang April trat Architekt DI Mario Benkovic die Stelle als Techniker im Bauamt an. Im November entschloss er sich jedoch zu einer beruflichen Veränderung. Nach Beendigung des Dienstverhältnisses zum Jahresende wird er künftig in einem Architekturbüro tätig sein.
- In der BadeINSEL trat Elfriede Maier im Juni nach fünfjähriger Tätigkeit als Reinigungskraft in den wohlverdienten Ruhestand. Ihre Stelle übernimmt Annemarie Löcker aus Tamsweg.
- Mit 30. Juni beendete Ing. Franz Ferner seine Tätigkeit als Techniker für die Bereiche Wasser- und Kanal sowie Gemeindestraßen in der Marktgemeinde Tamsweg. Seine Funktion als Geschäftsführer des RHV Zentralraum Lungau übt er weiterhin aus.
- Mit dem Installateur Christian Lackner erhielt der Gemeindebauhof im August eine junge Verstärkung. Der neue Bauhofmitarbeiter ist vorwiegend im Bereich der Wasserversorgung eingesetzt.
- Seit September ist Julia Ofner B.Ed die neue Leiterin der Schulischen Nachmittagsbetreuung. Sie folgte in dieser Funktion Mag. Silvia Spisarova nach.
- Am 19. September erreichte uns die traurige Nachricht vom plötzlichen Tod von Waltraud Fuchs, die jahrelang als verlässliche Reinigungskraft in der NMS tätig war. Die Marktgemeinde Tamsweg wird Waltraud stets ein ehrendes Andenken bewahren.
- Elke Wagneder beendete mit Ende September ihr befristetes Dienstverhältnis mit der Marktgemeinde Tamsweg. Mitte Oktober kehrte Julius Schmalz nach seinem fast zweijährigem Auslandsaufenthalt in Papua Neuguinea zurück in den Gemeindedienst und übernahm wieder seine

bisherigen Aufgaben als Geschäftsführer der BadeINSEL, Prokurist der Immobilien KG und Mitarbeiter der Finanzverwaltung.

- Anfang November trat Sevdaheta Feuchter die freie Stelle als Reinigungskraft in der NMS an.
- Am 1. Dezember begann Roland Pöllitzer, gelernter Landmaschinentechniker, seine Tätigkeit im Gemeindebauhof. Mit ihm gewinnt die Marktgemeinde Tamsweg einen neuen qualifizierten Mitarbeiter für die umfangreichen Agenden des Bauhofes.
- Ursula Eder, über Jahre hinweg verlässliche Mitarbeiterin im Reinigungsdienst in der Volksschule Tamsweg, tritt mit Jahresende in den Ruhestand.

Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich bei den ausgeschiedenen Kolleginnen und Kollegen für die jahrelange verantwortungsvolle Ausübung ihrer Tätigkeit und wünscht auf diesem Wege alles Gute für die Zukunft.

Bauhof-News

Investitionen in die Infrastruktur

Tagtäglich verrichten die Mitarbeiter des Gemeindebauhofes vielseitige Tätigkeiten. Sie stehen von früh bis spät und wenn es notwendig ist auch wochenends und nachts im Einsatz für die Tamsweger Bevölkerung. Um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, wurde im heurigen Jahr die Fahrzeugflotte erweitert. Neben der

Anschaffung eines zweiten Traktors im Sommer wurde im Herbst ein neuer Pritschenwagen angekauft. Die Anschaffung war notwendig, da das bisherige Kommunalfahrzeug altersbedingt ausgeschieden werden musste. Das neue Fahrzeug ist aufgrund der erweiterten Ausstattung flexibel einsetzbar und wird in erster Linie vom Bauhofleiter genutzt.

Grünschnittbox

Mit dem Bau einer neuen Grünschnittbox wurde auch im Recyclinghof eine längst notwendige Verbesserung der Lagersituation geschaffen.

Nun ist eine optimale, saubere und trockene Lagerung der Grünschnittabfälle im Tamsweger Recyclinghof gewährleistet.



Es tut sich was in Tamsweg

Umfangreiche Information bei der Bürgerversammlung

Eine große Anzahl von interessierten Tamswegerinnen und Tamswegern nutzten auch im heurigen Herbst wieder die Gelegenheit, sich von Bürgermeister Georg Gappmayer über die laufenden und geplanten Projekte sowie Vorhaben im Gemeindegebiet auf den aktuellen Stand bringen zu lassen. Schauplatz der Veranstaltung war der gut gefüllte Maiersaal beim Gamswirt. Souverän moderiert wurde der Abend von Sylvia Wörgetter, Ressortleiterin für Salzburg-Lokal bei den Salzburger Nachrichten.

Der Themenbogen spannte sich von Zahlen zum Gemeindehaushalt und zur Bevölkerungsentwicklung, von einzelnen Infrastrukturbaumaßnahmen über die aktuelle Situation in der Landesklinik Tamsweg bis hin zur Sicherung des Kasernenstandortes Tamsweg. Weitere Themenschwerpunkte waren das Projekt „Ludlalm und Infrastruktur am Prebersee“ samt den erforderlichen Begleitmaßnahmen sowie die Sanierung des Schloss Kuenburg und die damit verbun-

dene Entstehung eines Juwels im Herzen von Tamsweg.

Nur wenige Anwesende nahmen die Möglichkeit wahr, Anliegen oder Kritikpunkte zu platzieren, was durchaus auf eine hohe Akzeptanz und Zufriedenheit mit der Entwicklung der Marktgemeinde Tamsweg schließen lässt.

Unter anderem meldete sich Kasernenkommandant Major Reinhard Lüftenegger zu Wort, der sich beim Bürgermeister und der Landespolitik für den tatkräftigen Einsatz um den Erhalt der Struckerkaserne bedankte. Bezirkshauptfrau Mag. Dr. Michaela Rohrmoser, MIM nahm Stellung zu den aktuellen Entwick-

lungen in der Bezirkshauptmannschaft. So wird beispielsweise derzeit in der BH Tamsweg ein Personenlift eingebaut, um den erforderlichen gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Barrierefreiheit gerecht zu werden.

Goldenes Ehrenzeichen

Der abschließende Höhepunkt des Abends war die Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens der Marktgemeinde Tamsweg an Karl Moser für seine besonderen Verdienste, insbesondere im Vereinswesen. Albert Planitzer, Kommandant des Bürgerlichen Schützenkorps, hielt die Laudatio.



Tamsweg ist FAIRTRADE-Gemeinde

Bekennnis zu Qualität und fairen Arbeitsbedingungen

Im Rahmen der Bürgerversammlung am 20. Oktober 2016 wurde Tamsweg, nach Göriach und Mauterndorf, als dritte Lungauer Gemeinde, zur FAIRTRADE-Gemeinde ernannt.

Der Ernennung ging ein einstimmiger Gemeindevertretungsbeschluss voraus. Die Marktgemeinde Tamsweg wird sich für faire Standards einsetzen und aktive

Bewusstseinsbildung betreiben. Die Verfügbarkeit von FAIRTRADE-Produkten in lokalen Geschäften, der Gastronomie sowie in Bildungs- und Freizeiteinrichtungen ist bereits gegeben und wird noch weiter forciert. FAIRTRADE garantiert, dass nicht nur die Qualität der Produkte, sondern auch die Arbeitsbedingungen einwandfrei sind und als

Ergänzung zu den qualitativ hochwertigen, regionalen Erzeugnissen in unserer Region zu sehen sind.

Als Festrednerin stellte Frau Mag. Amelie Höring, Vorsitzende des Entwicklungspolitischen Beirats und gebürtige Tamswegerin, den Bezug auf eine ureigene Tamsweger Tradition – die „Vereinigten“ her. Ursprünglich zwischen Bürgern und Handwerkern zum gegenseitigen Nutzen, zur Begegnung und zum Austausch eingeführt, sollte diese Bruderschaft zu einem gedeihlichen Miteinander zwischen unterschiedlichen sozialen Gruppen beitragen.

Ein großes Dankeschön gebührt den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, welche sich intensiv mit diesem Thema beschäftigt haben.



Meisterschützen

Tamsweger Soldaten dominieren Bundes-Heeresmeisterschaften im Schießen

Die diesjährigen österreichischen Heeresmeisterschaften im Schießen fanden Ende September am Schießplatz Lavanter Forcha in Lienz statt. Überraschende Schützen beim Bewerb mit dem Sturmgewehr (StG 77) auf eine Distanz von 200 Meter waren die Tamsweger Vizeleutnant Alois Steinwender (Jägerbataillon 26) und Vizeleutnant Rupert Lackner (Militärkommando Salzburg). Der neue Heeresmeister Alois Steinwender gewann mit einem Ring Vorsprung vor Rupert Lackner, der heuer bereits die Landesmeisterschaft in diesem Bewerb für sich entscheiden konnte. Den Sieg in der Mannschaftswertung holte sich das Salzburger Team, bei dem mit Vzlt. Rupert Lackner und Vzlt. Günther Zwinger zwei Tamsweger Soldaten maßgeblich beteiligt waren.



Dem frischgebackenen Heeresmeister Alois Steinwender wurde zudem eine besondere Ehre zu Teil: Ihm wurde das Goldene Leistungsabzeichen im Schießen des Österreichischen Bundes-

heeres verliehen. Diese Auszeichnung wird sehr selten vergeben. Vzlt. Steinwender ist einer von nur vier Soldaten im Österreichischen Bundesheer, die diese Auszeichnung bisher erhalten haben.

Verdiente Touristiker ausgezeichnet

Egon Setznagel unter den Geehrten

Bei einer Festveranstaltung am 1. Dezember in der Salzburger Residenz wurde unter anderem an den Obmann des Tourismusverbandes Tamsweg und des neu gebildeten Tourismusverbandes Tamsweg, St. Andrä, Ramingstein und Lessach das Salzburger Tourismus-Verdienstzeichen überreicht.

Landeshauptmann Dr. Haslauer würdigte die Arbeit der Salzburger Touristiker. Ohne sie wäre es nicht möglich,

dass der Tourismus, die Salzburger Schlüsselbranche, von Saison zu Saison immer neue statistische Rekorde aufstellt.

Egon Setznagel ist seit dem Jahr 2008 engagierter Obmann des TVB Tamsweg. Er war maßgeblich an der Fusion der Tourismusverbände Tamsweg, Ramingstein, St. Andrä und Lessach beteiligt, welche mit 1. Jänner 2017 verwirklicht wird.



BadeINSEL zum Jahreswechsel

Weihnachts-Öffnungszeiten

Für ungetrübten Badespaß ist die BadeINSEL in den Weihnachtsferien täglich von 10:00 Uhr bis 21:00 Uhr geöffnet. Die Sauna steht täglich ab 12:00 Uhr zur Verfügung. Am Hl. Abend ist die gesamte Anlage geschlossen.

Immer das passende Geschenk

Ein Tipp für Kurzentschlossene sind die beliebten Geschenkgutscheine, welche auf das gesamte Sommer- und Winterangebot in der BadeINSEL eingelöst werden können.

Aufgrund der großen Nachfrage werden auch in diesem Jahr Winter-Saisonkarten zum Vorteilspreis angeboten. Über die aktuellen Preise informieren die Kassa-Mitarbeiter oder die Webseite www.badeinsel.at.

Preberschießen als Dankeschön

Obroatn einmal anders

Die Organisatoren des Waldfestes haben auch heuer wieder als Dankeschön für den tatkräftigen Einsatz der vielen freiwilligen Helfer ein Preberschießen veranstaltet.

Sämtliche Schützen- und Musikkamraden sowie alle Helfer bei der Organisation und Abwicklung des Waldfestes waren dazu herzlich eingeladen. Des Weiteren wurden in diesem Rahmen die runden Geburtstage der Ehrenmitglieder Martin Gruber und Manfred Grall, von Ehrenstabführer Andreas Widmayer sowie von Bezirksmajor Albert Planitzer gebührend gefeiert.

Ein spezieller Dank seitens des Veranstalters erging bei dieser Gelegenheit an die Damen, die alle Jahre wieder unter anderem die ausgezeichneten Almhüttenköstlichkeiten zur Verfügung stellen.



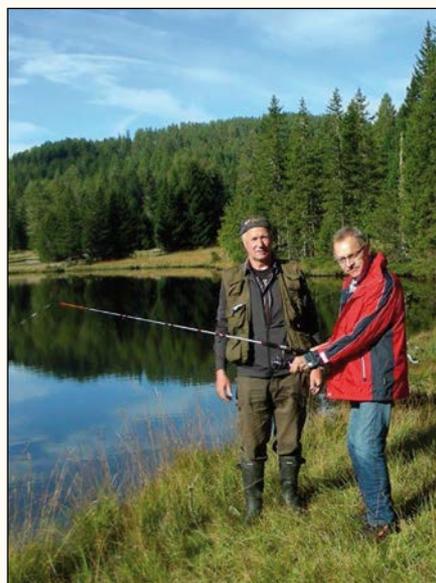
Der großartige Erfolg des Waldfestes hängt in erster Linie von den beteiligten Personen und den vielen fleißigen Helferinnen und Helfern ab. Durch die perfekte Organisation, das umfangreiche

Rahmenprogramm und die bestens koordinierte Abwicklung genießt das Tamsweger Waldfest einen guten Ruf und ist weit über die Grenzen des Lungaues hinaus bekannt.

Petri Heil & große Begeisterung

Viel Freude und Anglerglück beim „Lebenshilfe-Fischen“

Auf Initiative von Herwig Bogensperger, dem Obmann des 1. Tamsweger Fischereivereines, konnte Ende September bei herrlichem Herbstwetter nach über zehn Jahren wieder ein „Lebenshilfe-Fischen“ am Prebersee veranstaltet werden.



Die Marktgemeinde Tamsweg sponserte die Tagesfischerkarten für die sechs Teilnehmer von der Lebenshilfe Tamsweg. Die Angelausrüstung wurde vom Bezirksfischermeister Franz Berghammer zur Verfügung gestellt. Mitglieder des 1. Tamsweger Fischereivereines standen den begeisterten und eifrigen Anglern mit Rat und Tat zur Seite.

Dank großer Ausdauer, Geschick und Können wurden insgesamt acht Fische

gefangen. Bei der anschließenden Stärkung in der Ludlalm wurde noch eine Weile über das erfolgreiche Petri Heil gefachsimpelt.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass dieser Anglertag im kommenden Jahr eine Fortsetzung finden soll.

Mit relativ geringem Aufwand ist es mit dieser Aktion gelungen, große Freude und Begeisterung bei den Teilnehmern auszulösen.



Geburten

Sophia – Karin Wirnsperger
Jonathan – Sandra Maria Bernecker



Adrian Mathias –
Susanne Kesselbacher



Tobias –
Michaela Strutz



Jakob –
Elisabeth König



Simon –
Tanja Prax



Florian Leonhard –
Christina Helga Gappmaier



Franziska –
Tanja Doppler-Kössler



Jakob –
Manuela Fuchsberger

Goldene Hochzeiten



Waltraud und Horst Lassacher
Mai 2016



Erika und Anton Gruber
September 2016



Zäzilia und Leonhard Ferner
Oktober 2016



Hermine und Josef Prodingler
Oktober 2016

Diamantene Hochzeit



Eva und Dipl.-Ing. Ewald Priesel
Mai 2016



Hochzeiten

Bogensperger Christina & Johann Gapmaier
Tamsweg



Carina Kocher & Andreas Schröcker
Lessach



Michaela Anreiter & Andreas Zehner
Pfarrkirchen im Mühlkreis, Tamsweg



Cornelia Macheiner & Roland Ingruber
Tamsweg



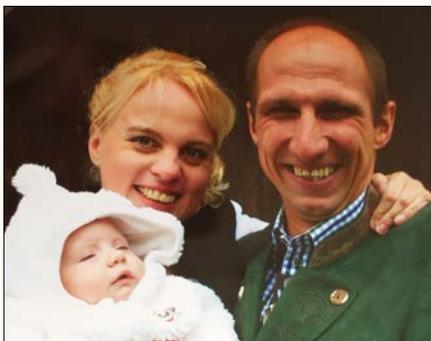
Andrea Rosenkranz & Dietmar Grafenauer
Tamsweg



Susanne Schönegger &
Alexander Schilcher
Puch bei Hallein, Ramingstein



Heidi Schiefer & Manuel Kernberger
Tamsweg, Weißpriach



Katrin Thaler & Josef Egger
Stadl-Predlitz



Andrea Zitz & Rudolf Fuchsberger
Tamsweg



Lucia Baluchová & Sakib Sokolović
Tamsweg

Altersjubilare

80 Jahre: Flora Elisabeth Maier,
Margarethe Jessner, Rudolf Perner

85 Jahre: Flora Gappmayr, Eberhard Siegl,
Christine Edith Resch, Hildegard Gell,
Seraphine Fritz

90 Jahre: Margarethe Müller,
Cäzilia Ingruber, Maria Widmayer,
Maria Katharina Schiefer,
Andreas Johann Lüftenegger

91 Jahre: Anna Theresia Hötzer,
Josef Fuchsberger, Franz Prodingner,
Katharina Lerchner

92 Jahre: Hermine Sodar, Leopold Koren,
Ignaz Steinwender

94 Jahre: Brunhilde Binggl

95 Jahre: Martha Jung, Hildegard Köhler,
Elisabeth Hinterberger

97 Jahre: Irmgard Siedler

99 Jahre: Heinrich Köhler

Sterbefälle

Waltraud Fuchs, geb. Schweiger, geb. 1957

Anna Maria Indinger, geb. Guggenberger,
geb. 1930

Monika Maria Kravanja, geb. 1954

Fritz Peter Felix Patzig, geb. 1937

Siegfried Pritz, geb. 1944

Sigrun Agnes Rainer, geb. Zanner,
geb. 1940

Christina Ruf, geb. 1929

Frieda Seifner, geb. Bacher, geb. 1933

Josef Trattner, geb. 1936

Emma Tschina, geb. Taferner, geb. 1930

Im Einsatz für die Umwelt

Projekttag am BG Tamsweg

Im Zuge der Projekttag am Gymnasium Tamsweg sammelten wir, die 24 Schülerinnen und Schüler der jetzigen 3B-Klasse, am 30. Juni 2016 mit unserem Klassenvorstand, Mag. Christoph Domik, sowie unserer Biologieprofessorin, Mag. Karoline Siebenhofer, einen Vormittag lang Müll im Gemeindegebiet von Tamsweg. Ausgestattet mit Müllsäcken vom Bauhof Tamsweg hatten wir uns zum Ziel gesetzt, Tamsweg und seine Umgebung von Müll zu befreien.

Wir säuberten Straßen, Parks und Parkplätze in Tamsweg sowie das Mur-Ufer bis nach Neggerndorf, doch Gott sei Dank war – bis auf die Parkplätze und ei-



nen einzigen Park – alles recht sauber und wir konnten keine allzu großen Mengen finden. Der gefundene Abfall füllte nur drei Müllsäcke, was angesichts unserer Kilometerleistung nicht wirklich viel war. Er bestand hauptsächlich aus achtlos weggeworfenen Dosen, Verpackungen

und Plastikflaschen. Dennoch war es eine erschreckende Erfahrung für uns, die „Wegwerfgewohnheiten“ diverser Umweltsünder kennenzulernen. Wir appellieren an alle: Haltet die Umwelt sauber!

Paul Dorfer

Sport macht Spaß

Bundesgymnasium ist auch sportliche Talenteschmiede

Am Bundesgymnasium Tamsweg werden den Schülerinnen und Schülern neben einer fundierten schulischen Ausbildung auch eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten angeboten. Für viele Schüler ist das umfangreiche sportliche Angebot eine gelungene Abwechslung zum fordernden Schulalltag. In manchen Schülern stecken Bewegungs- und Sporttalente, was die zahlreichen Erfolge bei Bezirks- und Landesmeisterschaften eindrucksvoll belegen.

Vor einigen Jahren wurde der „Volleyballverein BG Tamsweg“ ins Leben gerufen. Unter der Leitung von MMag. Thomas Fussi bestehen je eine Trainingsgruppe für die Unter- und Oberstufe. Rund 45 Jugendliche nutzen mit

großer Begeisterung das Trainingsangebot. Nach dem Gewinn des C-Pool Landesbewerbs im Vorjahr nimmt die Unterstufenmannschaft dieses Jahr am Schülerliga A-Pool Bewerb teil. Teilnahmen gab es in diesem Jahr unter anderem auch beim Landesbewerb „SchoolChampionshipBoys“ (dieser Bewerb wird in diesem Schuljahr erstmalig in Tamsweg ausgetragen), bei den Schulbeach Meisterschaften in Matsee sowie bei einzelnen U11 und U12 Volleyball-Verbandsbewerben.

Seit Jahren stellt das BG Tamsweg unter Coach MMag. Horst Seiffter auch ein Team für die Fußball-Schülerliga. Bis zu 25 fußballbegeisterte Burschen und Mädchen treffen sich zum wöchentlichen Training und zu den Begegnungen mit anderen Lungauer Schulauswahlen. Neben mehreren Bezirksmeistertiteln konnte das BG vor einigen Jahren sogar das Landesfinale der besten vier Mannschaften erreichen.

Sportliche Vielseitigkeit

Im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ sorgen bestens ausgebildete Sportlehrer für einen abwechslungs- und lehrreichen Sportunterricht. In der

Unterstufe wird auf die Teilnahme am Vielseitigkeitsbewerb „Active-Kids“ hintrainiert, bei dem die gesamte Klasse in unterschiedlichsten Disziplinen gemeinsam antritt. Weiters sollen die Schüler durch das Programm „Klug und Fit“ der Universität Salzburg profitieren.

Durch die Teilnahme an zahlreichen Sportwettbewerben besteht auch für die Schüler der Oberstufe die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu messen. Zusätzliche Abwechslung im Sportunterricht bringen Sportarten und Sportprojekte wie z.B. Tanzkurse, Parkour, Erlangung diverser Schwimmabzeichen, Sportwochen, Schikurse, Langlaufen, Discgolf, Orientierungslauf, Klettern etc.

Das umfangreiche Angebot runden eine staatliche Lehrwarteausbildung mit dem Schwerpunkt Haltungsprävention/Krafttraining sowie ein Kurs zur Absolvierung des „Nordic-Walking-Instructors“ ab. Neben umfassendem Wissen über Trainingslehre, Methodik, Didaktik und den Bewegungsapparat erlangen die Schüler hier durch das Arbeiten mit unterschiedlichen Trainingsgruppen auch wichtige zwischenmenschliche Fähigkeiten.



Neue Wundambulanz

Generalsanierung der Landeslinik läuft nach Plan

Mit der Inbetriebnahme einer eigenen Wundambulanz in der Landeslinik Tamsweg Mitte November konnte die regionale Patientenversorgung im Lungau weiter verbessert werden.

Bei der Wundversorgung geht es vor allem um postoperative Wundheilungsstörungen, Wundheilungsstörungen im Rahmen der Chemo- und Radiotherapie, schlecht heilende, chronische Wunden an Beinen und Füßen, Raucherbein, diabetisch bedingte Wunden oder inkontinenzbedingte Wunden. Die Patienten werden durch die gesamte Versorgungsstruktur inklusive Therapieplan in Absprache mit ihrem Hausarzt, Physiotherapeuten und Angehörigen begleitet. Ebenso mit einbezogen werden Psychologen und Ernährungsberater.

23 Mio. Investitionssumme

Die neue Wundambulanz ist Teil der umfangreichen Sanierung der Landeslinik Tamsweg. Bis Februar 2019 werden rund 23 Mio. Euro investiert. Besonders geachtet wird auf eine helle und patientenorientierte Gestaltung des Kranken-



Verantwortliche und Mitarbeiter informieren über die neue Wundambulanz.

hauses. Die Bauarbeiten starteten in den Obergeschoßen und rochieren geschoßweise nach unten.

Das gesamte medizinische Angebot bleibt während der 29-monatigen Bauzeit für die Patientinnen und Patienten bestehen.

Nach dem erfolgten Umbau stehen zukünftig insgesamt 105 stationäre (inkl. Tagesklinische und Intensiv-) Betten,

zwei OP-Säle, ein kombinierter Tagesklinik- und Aufwachbereich, eine zentrale Anmeldung, diverse Facharztordinationen, ein neuer Ambulanzbereich und die SGKK Außenstelle mit Zahnambulatorium, Chefarzt und Administrationsräumen zur Verfügung.

Die Fertigstellung dieser umfangreichen Baumaßnahmen ist für Februar 2019 vorgesehen.

Kunst & Kultur für junges Publikum

LKV startet neues Format



Eine der schönsten Erfahrungen, die junge Menschen machen können, ist die Entdeckung von Kunst und Kultur als wertvolle Bereicherung des Lebens und Erweiterung des eigenen Horizonts. In Workshops musizieren, Theater spielen, tanzen und malen formt den Charakter und macht noch dazu Spaß.

Mit dem neuen Format „Kunst & Kultur für junges Publikum“ lädt die LKV und ihre Partner Jeunesse und Theater MOKRIT Kinder und Jugendliche ein, speziell auf ihre Altersstufe konzipierte Veranstaltungen zu besuchen. Dieses neue Kulturvermittlungsprogramm für junge Menschen unterstützt Schulen und Kindergruppen auch bei der Anreise, sodass Kunst und Kultur für alle

zugänglich sind. Ob Babykino, Babykonzert, Bilderbuchkino, Theaterprojekte, Musikvermittlungsprogramme oder Workshops – das Angebot richtet sich an junge Menschen von 0-17 Jahren und deren kulturbegeisterten Eltern und Angehörigen. Die Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen ist ein besonderer Schwerpunkt in diesem neuen Kulturvermittlungsprogramm. Es werden auch individuell maßgeschneiderte Projekte geplant und durchgeführt. Die Angebote der LKV sind außerdem sehr kostengünstig. Mit dem Kulturpass „Cultur4you“, speziell für junge Menschen in prekären finanziellen Verhältnissen, gibt es unentgeltlichen Zutritt zu allen Veranstaltungen.

Seit über einem Jahr in Tamsweg

Ein Erfahrungsbericht von Akbar und Ibrahim

Wir leben seit einem Jahr in Tamsweg. Tamsweg ist eine kleine Stadt im Lungau. Wir verbringen gerne Zeit mit Menschen aus Tamsweg.

Wir Flüchtlinge würden wirklich gerne mehr Deutsch lernen, aber leider gibt es nicht oft Deutsch-Unterricht – nur zweimal in der Woche für eineinhalb Stunden.

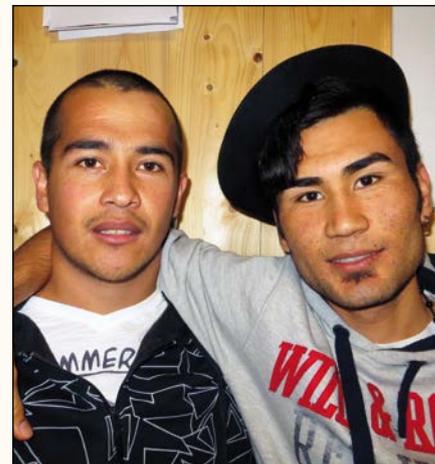
Wir lernen gerne die österreichische Kultur kennen und würden gerne Teil der Gemeinschaft in Tamsweg sein. Wir leben nun schon über ein Jahr zusammen und wir Flüchtlinge sind wie eine große Familie.

Wir würden wirklich gerne etwas tun in Tamsweg, weil jetzt ist Österreich unser Land und Tamsweg ist unsere Stadt. Die meisten von uns sind junge

Menschen und wir haben so viel Energie, um irgendetwas zu tun und wir würden gerne arbeiten oder helfen in unserer Stadt Tamsweg. Meist sind die Menschen in Tamsweg freundlich. Aber manchmal haben die Menschen auch Angst vor Flüchtlingen, aber Flüchtlinge sind auch nur Menschen, deren Kultur unterschiedlich ist.

Wir Flüchtlinge brauchen Beschäftigung – den ganzen Tag mit Warten zu verbringen macht uns depressiv. Wir hoffen, dass die Tamsweger die Flüchtlinge verstehen, weil Flüchtlinge sind vom Krieg davongelaufen und Flüchtlinge vermissen ihre Familie sehr.

Bitte helfen Sie, uns die österreichische Kultur näher zu bringen. Wir wünschen uns von Herzen ein glückliches Zusammen-



menleben. Einen herzlichen Dank an die freundlichen Menschen von Tamsweg!

Akbar und Ibrahim - Afghanistan

Hinschauen, zuhören und verstehen

Seit über einem Jahr leben die Asylwerber, die wir bereits im Sommer 2015 kennenlernen durften, wieder in Tamsweg. Wir kennen die Flüchtlinge nun seit etwa 17 Monaten und staunen immer wieder über die Geduld der Männer. Die meisten Asylwerber sind nun seit über eineinhalb Jahren in Österreich. Es ist für uns kaum vorstellbar, eine so lange Zeit ohne regelmäßige Beschäftigung in einem komplett anderen Umfeld zu leben. Der Deutschunterricht, das JES-Projekt und Besuche von Einheimischen in ihren Quartieren sind die einzige Zerstreuung. Einige wenige trainieren im Bushido, andere konnten

am Bauhof der Gemeinde arbeiten oder sich im Seniorenwohnheim Tamsweg und im Kleiderkasten, ein Tauschladen am Postplatz in Tamsweg, ehrenamtlich engagieren. Für manche bestand auch die Möglichkeit, sich im letzten Schuljahr kreativ zu betätigen. Viele von ihnen warten immer noch auf den Termin für das Interview nach dem entschieden wird, ob die Männer Asyl in Österreich bekommen, oder nicht.

Allen Widrigkeiten zum Trotz gibt es glücklicher Momente, in denen wir uns freuen können: zum Beispiel wenn seit einigen Wochen eine Gruppe Asylwerber die Schule in St. Margarethen besuchen darf und man in ihren leuchtenden Augen sieht, wie überglücklich sie sind, endlich etwas lernen zu dürfen, einen strukturierten Alltag zu haben und wie ganz „normale“ Schüler behandelt zu werden, mit den gleichen Pflichten und Aufgaben, wie österreichische SchülerInnen. Wenn die Flüchtlinge Bestätigung erfahren, dass ihre Deutschkenntnisse mittlerweile so gut sind, dass sie bei Unterhaltungen mit Österreichern verstanden werden und sogar Antworten erhalten, so belohnt das ihre eifrigen Bemühungen zum Erlernen un-

serer Sprache. Das gibt Selbstvertrauen und hilft den Männern, für manche Momente ihre quälende Unsicherheit, ihre Sehnsucht oder schrecklichen Erinnerungen an ihr Heimatland zu vergessen.

Zudem möchten wir uns im Namen der Flüchtlinge für den wertschätzenden Austausch mit der Gemeindevertretung Tamsweg oder das Projekt mit der NMS-Tamsweg bedanken. Oft haben die kleinen Dinge die größte Wirkung. Deshalb möchten wir hiermit auch die Menschen erwähnen, die ihre Zeit mit den Flüchtlingen teilen und verbringen, denn persönliche Begegnungen sind unschätzbare Bereicherungen für beide Seiten.

Im Advent rücken die Menschen näher zusammen, versuchen sich Zeit zu nehmen und zu besinnen. Wenn wir uns etwas wünschen dürften, dann wäre es, dass dieses Zusammenrücken auch für die Asylwerber spürbar ist.

Wir veranstalten am 23.12. um 18:00 Uhr eine kleine Weihnachtsfeier im Gemeinschaftsraum des Asylquartiers. Jeder ist herzlich dazu eingeladen!

*Ines Fingerlos & Magdalena Schrempf
Plattform LungauerInnen für Menschen*



Viel Freude mit der weißen Pracht.

Aus Liebe zum Menschen

Lydia Schreilechner – handeln statt reden

Seit 38 Jahren ist Lydia Schreilechner Ehrenamtliches Mitglied im Roten Kreuz. Derzeit ist sie stellvertretende Bezirksrettungskommandantin.

Anja Henning (AH): Sie wurden mit dem Ehrenpreis der DDR.-Hans-Lauda-Stiftung ausgezeichnet?

Lydia Schreilechner (LS) schmunzelt: Ich halt mich da an Charles Dickens: „Tu so viel Gutes, wie Du kannst, und mache so wenig Gerede wie nur möglich darüber.“ Ich freue mich über diese Auszeichnung sowie über einige andere Verdienstmedaillen für hervorragende Leistungen im Rahmen der Arbeit im Roten Kreuz, doch bei uns geht ohne Team gar nichts.

AH: War die Kameradschaft ein Grund, weswegen Sie zum Roten Kreuz gingen?

LS: Ja, sicherlich. Wir arbeiten nicht nur verlässlich im Dienst miteinander, sondern verbringen auch die Freizeit gerne gemeinsam. Als ich gerade fertig mit meiner Lehrerausbildung war, sehnte ich mich nach einer sinnvollen Tätigkeit in meiner Freizeit. Also bewarb ich mich im Februar 1979 als Telefonistin beim Rettungsdienst.

AH: Telefonistin?

LS: Ja, zu der Zeit gab es dort noch kaum Frauen. Ihre Aufgaben beschränkten sich auf Krankenpflege und Telefondienst. Mittlerweile ist die Frauenquote eindeutig überzeugender und es interessiert sich auch viel weiblicher Nachwuchs für das Rote Kreuz. Das ist gut, denn viele Burschen finden auch die Feuerwehr attraktiv. Natürlich ist beides wichtig und die Zusammenarbeit klappt hervorragend.

AH: Auch das Familienleben hatte für Sie als alleinerziehende Mutter immer einen hohen Stellenwert.

LS: Als 1983 mein Sohn geboren wurde, erfuhr ich von meiner Familie und vor allem von meiner älteren Schwester große Unterstützung. Noch immer unternehme ich mit meinen drei Schwestern und meinem Bruder viel gemeinsam. Wir hatten eigentlich schon immer sehr engen Kontakt. Das lag wohl auch daran, dass wir einen kleinen Bauernhof in Wölting hatten. Wenn keine Schule war, hieß es für uns alle daheim zu



helfen. Ein besonders einschneidendes Kindheitserlebnis war, als unser Hof eines Novembers abbrannte.

AH: Ist Ihr Hof nicht als Brandruine auf einem Foto bei der Feuerwehr zu sehen?

LS: Das stimmt. Und dieser Anblick ist immer noch sehr emotional. Einerseits, weil unser schönes Haus abgebrannt war und andererseits, weil die Nachbarschaftshilfe, die wir anschließend erfahren durften, unglaublich war. Mein Onkel gewährte uns „Asyl“, d. h. wir konnten bei ihm im Haus wohnen. Und das Weihnachtsfest nach dem Brand war eines der schönsten in meinem Leben, weil wir einfach so dankbar für all die Unterstützung waren.

AH: Welches Ereignis in Ihrer Laufbahn im Roten Kreuz war besonders prägend?

LS: Die Tauerntunnelkatastrophe. Ich war damals in der Leitstelle. Als im Radio die Nachricht „Der Tunnel ist aufgegeben“ kam, war ich sehr betroffen. Bedeuteten diese Worte doch gleichzeitig, dass Menschen in Not nicht mehr zu retten sind. Deswegen war es mir auch wichtig, der Gedenk- und Tunnelwiedereröffnungsmesse im Pongau beizuwohnen. Auf der Heimfahrt passierten wir als eine der ersten jene Stelle, wo der Brand getobt und so viel plötzliches Leid gebracht hatte.

AH: Sie sind ja auch für die Krisenintervention ausgebildet.

LS: Diese Aufgabe liegt mir sehr am Herzen und ich habe für mich beschlossen, dass

ich dieser Tätigkeit nach meiner Pensionierung vermehrt nachgehen werde. In Krisenfällen, zum Beispiel bei schweren Unfällen und plötzlichen Todesfällen – halt immer wenn Menschen im akuten, persönlichen Ausnahmezustand sind – gehen wir auf sie zu; manchmal auch begleitend bei der Überbringung von Todesnachrichten. Dabei hilft es mir als gebürtige Lungauerin immer wieder, dass ich viele Menschen kenne oder zu ihnen eine Verbindung habe.

AH: Normalerweise sagt man ja immer, dass Distanz hilft, helfen zu können.

LS: Das mag sein, denn professionelle Distanz ist wichtig. Aber vor allem ist wichtig, dass man überhaupt hilft. Dies vermittele ich auch meinen Schülerinnen und Schülern als Lehrbeauftragte für Erste-Hilfe-Kurse. Natürlich hat man Angst, einzuschreiten und dabei Fehler zu machen. Aber als ausgebildeter Ersthelfer wird man auch gut darauf vorbereitet. An unserer Schule wird Wert darauf gelegt, dass alle Schülerinnen und Schüler einen Erste-Hilfe-Grundkurs absolvieren.

AH: Sie konnten also Beruf und Ehrenamt immer gut vereinbaren.

LS: Bereits in der Volksschule ist das Jugendrotkreuz, bei dem ich als Ausbilderin und Bewerberin bei Bewerbungen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene mithilfe, sehr aktiv. Es wurde in Tamsweg vor zehn Jahren während der Amtszeit von Dr. Thell als Bezirksrettungskommandant und meiner Zeit als Abteilungskommandantin gegründet. Im Rahmen der Ausbildung zu Ersthelfern kann man den Rot Kreuz Gedanken gut in die Schule tragen, wo er vor allem von den 13- bis 14-jährigen dankbar aufgenommen wird. Mit meiner Lehrtätigkeit an der Neuen Mittelschule ist allerdings bald Schluss. Ich werde ins Sabatical gehen und anschließend in Pension. Die Zeit danach werde ich neben meiner Tätigkeit für das Rote Kreuz für ausgiebige Wanderungen nützen – vor allem in meinem Lieblingsgebiet: dem Preber. Nirgendwo anders fühle ich mich so wohl.

AH: Vielen Dank für das nette Gespräch und weiterhin alles Gute.

Liegenschaftseigentümer-Pflichten

Klare Regeln und ein Appell an die Eigenverantwortung

Die Schneeräumung auf öffentlichen Verkehrsflächen gehört zu den zentralen Aufgaben einer Gemeinde. Um einen möglichst reibungslosen Winterdienst sicherstellen zu können, ist die Mitarbeit der Bevölkerung notwendig. Gefordert sind Eigeneinitiative, Verständnis und Toleranz. Die Marktgemeinde Tamsweg möchte auf einige wichtige Punkte aufmerksam zu machen. Schneeräumung und Streudienst sind nämlich nicht nur Aufgaben der Gemeinde, auch private Grundeigentümer und jeder einzelne Verkehrsteilnehmer trägt dabei Verantwortung.

Parken auf Gemeindestraßen

Gemäß § 24 Abs 3 StVO (Straßenverkehrsordnung) ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mindestens zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr freibleiben. Es wird daher an alle appelliert, die Benützung der Straßenflächen zu Parkzwecken speziell in den Wintermonaten so gering als möglich zu halten. Generell sind Fahrzeuge so abzustellen, dass Räumfahrzeuge ungehindert vorbeifahren können.

Anrainerpflichten

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass überhängende Sträucher und Äste zurück zu schneiden sind. Besonders bei Schneelast behindern und gefährden diese Sträucher Verkehrsteilnehmer.

Gemäß § 93 Abs 1 StVO haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebiete-

ten dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 06:00 bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Weiters sind Anrainer verpflichtet, Schneeweichen oder Eisbildungen von Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude zu entfernen (§ 93/2 StVO). Gefährdete Straßenstellen sind abzuschränken oder zu kennzeichnen. Das Anbringen von „Achtung Dachlawine“-Schildern oder das Sperren eines Weges mittels Stangen darf jedoch nicht anstelle der Reinigungs- und Streuarbeiten vorgenommen werden. Nach dem Gesetz ist es erlaubt, diese Pflichten auf einen Dritten (z.B. Maschinenring oder andere Schneeräumungsunternehmen) zu übertragen. In diesem Fall muss dieser dann sämtliche Pflichten erfüllen und hat auch allfällige Pflichtverletzungen zu verantworten.

Schneeablagerungen

Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass Anrainer ihren Schnee von den Privatgrundstücken auf die Gemeindestraße räumen. Das Ablagern von Schnee vom privaten Bereich (Vorplätze,

Gartenfläche, Dächer etc.) auf die Gemeindestraße ist gemäß § 92 StVO verboten. Personen, die dieser Vorschrift zuwiderhandeln, können, abgesehen von den Straffolgen, zur Entfernung, Reinigung oder zur Kostentragung für die Entfernung oder Reinigung verhalten werden.

Die Besitzer der an die Straße grenzenden Grundstücke sind gemäß § 10 LStG (Landesstraßengesetz) verpflichtet, den Abfluss des Wassers von der Straße auf ihren Grund, die notwendigen Ablagerungen des bei der Schneeräumung von der Straße abgeräumten Schnees einschließlich des Streusplitts auf ihrem Grund ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden.

Privatstraßen – Verpflichtung zur Räumung und Streuung

Die Marktgemeinde Tamsweg macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass für die Erhaltung von Privatstraßen und deren Schneeräumung und Streuung bei Schnee und Glatteis der jeweilige Grundeigentümer der Verkehrsfläche verantwortlich ist und hierfür auch haftet (§ 1319a ABGB). Durch die Gemeindegemeinschaft werden Privatstraßen nur nach Maßgabe der betrieblichen Möglichkeiten geräumt und bei Glatteis gestreut. Es kann daher keinesfalls eine Verpflichtung der Marktgemeinde abgeleitet werden. Ebenso schließt die Marktgemeinde hiermit auch die Übernahme allfälliger haftungsrechtlicher Ansprüche aus.

Schönste Stute im Land

Elena Z überzeugt Jury

Über einen bemerkenswerten Erfolg durfte sich kürzlich der Pferdezüchter Franz Greinmeister aus Sauerfeld freuen: Seine Stute Elena Z überzeugte bei der 14. Bundesjungstuten-Schau im oberösterreichischen Stadl-Paura die Fachjury und holte sich unter 90 teilnehmenden

Stuten den Bundessieg in der Kategorie der vierjährigen Galtstuten.

Ein besonderes Augenmerk bei diesem Wettbewerb wurde auf die rassetypischen Merkmale sowie auf die Korrektheit im Fundament und die Bewegung in Schritt und Trab geworfen.



Sehr bewegtes Tourismusjahr 2016

Ortsverbände beschließen gemeinsamen Weg

Nach rund eineinhalb-jährigen intensiven Verhandlungen und Bemühungen konnte der Zusammenschluss der vier Orte Tamsweg, St. Andrä, Ramingstein und Lessach zu einem gemeinsamen neuen Tourismusverband erfolgreich vollzogen werden.

Als Idee dahinter stand, einerseits den Rechtsgrundlagen des Salzburger Landes Tourismusgesetzes zu entsprechen und andererseits das im Tourismus-Masterplan Lungau vorgezeichnete Konzept eines Kompetenz-Centers zu realisieren. Die große Herausforderung bestand darin, alle beteiligten und handelnden Personen emotional für diesen zukunftsweisenden Strukturwandel zu gewinnen, was schließlich innerhalb der Mitgliedsorte vorbildhaft funktionierte. Somit konnte man sich auf die sachliche und rechtliche Ebene konzentrieren und alle Aufgaben zur Zufriedenheit der Beteiligten lösen. In zahlreichen Einzelgesprächen, Tourismusverbands- und Gemeindefitzungen wurde schließlich das Projekt vorgestellt und zur Umsetzung vorbereitet.

Begleitende Beratung

Für die Lösung von „heißen Themen“ wie Finanzen, bestehende Güter und Verträge war die Begleitung durch einen wertfreien und neutralen Berater wichtig, um allfällige Reibepunkte zu entschärfen. Zu diesem Zweck wurde das Tourismus-Beratungsbüro Schmid beauftragt und erarbeitete in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden ein sogenanntes Positionspapier. Dieses wurde nach mehreren Korrekturen



Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer mit den Vertretern der vier Tourismusorte.

und Überarbeitungen in Form eines Handlungsvertrages am 18. Oktober 2016 im Beisein von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer in seinen Salzburger Amtsräumen von Vertretern der Orte Tamsweg, St. Andrä, Lessach und Ramingstein feierlich unterzeichnet.

Breite Zustimmung

Voraussetzung für diesen Schritt war die Zustimmung in den örtlichen Vollversammlungen zur Auflösung der bestehenden Ortsverbände und gleichzeitig zur Gründung des neuen gemeinsamen Verbandes. Fast einstimmig wurde in allen vier Orten ein klares Signal in Richtung einer gemeinsamen touristischen Zukunft gesendet.

So wurde am 24. Oktober die konstituierende Vollversammlung mit der Neuwahl des Ausschusses, des Vor-

standes und des Finanzkontrollausschusses abgehalten und der neue Tourismusverband für die kommende Periode von fünf Jahren, beginnend mit 1. Jänner 2017, handlungsfähig gemacht. Außerdem wurde in der folgenden Ausschusssitzung der Haushaltsplan 2017 verabschiedet und in einer weiteren Vollversammlung die Angleichung der freiwilligen Erhöhung des Tourismusabgaben-Promillesatzes für weitere drei Jahre beschlossen.

Geplante Aktivitäten 2017

Wesentliche Aufgabe im ersten Geschäftsjahr 2017 ist es, alle Werbemittel und Druckwerke anzugleichen, bestehende Verträge zu prüfen und mitunter neu zu verhandeln, Bürostrukturen zusammenzulegen und Verwaltungsabläufe zu vereinfachen bzw. zu optimieren. Abgesehen vom bereits gewohnten Tagesgeschäft werden spezielle Angebote ausgearbeitet, welche auch mit der sehr erfolgreichen Lungau-Card sowie der neu erworbenen Reisebürokonzession kompatibel sind.

Diese Angebote werden in Form von themenbezogenen Urlaubspaketen direkt am Markt platziert.

Großer Wert wird auch auf das Schulungsangebot für Beherbergungsbetriebe und Vermieter in allen vier Orten gelegt, um effizienter am Markt teilnehmen zu können.

Landeshilfe

Hilfe, die ankommt

Traditionell liegt der Weihnachtsgabe der Gemeindezeitung „Unser Tamsweg“ ein Zahlschein der Salzburger Landeshilfe bei.

Jenen zu helfen, die durch Schicksalsschläge und Unglücksfälle verzweifelt sind, nicht mehr weiter wissen und drin-

gend Unterstützung brauchen, ist die Intention der Salzburger Landeshilfe.

Helfen auch Sie und lindern Sie Not! Ein beträchtlicher Teil der Spenden bleibt zur unbürokratischen Soforthilfe im Lungau. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Hilfsbereitschaft.

Positive Entwicklung

BH und Bezirksgericht aufgewertet und gesichert

Die letzten Tage brachten erfreuliche Nachrichten für die in Tamsweg angesiedelten Verwaltungsbehörden: Die Bezirkshauptmannschaft übernimmt Agenden aus dem Strafsamt der überlasteten BH Salzburg Umgebung und das Bezirksgericht erhielt eine längerfristige Standortzusicherung.

Laut Bezirkshauptfrau Mag. Dr. Michaela Rohrmoser, MIM können mit der Abwicklung von Verkehrsstrafanzeigen aus dem Flachgau sechs Vollzeit-

Posten ausgelastet werden, womit für die Tamsweger Bezirksverwaltungsbehörde langfristig Personalkapazitäten gesichert werden können.

Auch für das Bezirksgericht Tamsweg gibt es äußerst positive Entwicklungen. Justizminister Dr. Wolfgang Brandstetter und Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer haben Ende November in einem gemeinsamen Memorandum festgehalten, dass künftig jeder Bezirk ein Bezirksgericht behalten dürfe. Damit bleiben

dem Lungau erfreulicherweise elf Arbeitsplätze erhalten.

Bürgermeister Georg Gappmayer zeigt sich sehr erfreut darüber: „Für Tamsweg und den gesamten Lungau sind die Aufwertung der Bezirkshauptmannschaft und die Sicherung des Bezirksgerichtes überlebenswichtig und von größter Bedeutung. Es würde für alle Lungauerinnen und Lungauer zusätzlichen Aufwand und Kosten bedeuten, bei Gerichtstagen in andere Bezirke auspendeln zu müssen.“

Christbaum-Entsorgung

Kostenlose Abgabe im Recyclinghof

Die Marktgemeinde Tamsweg bietet im Jänner wieder die Möglichkeit der umweltfreundlichen und unkomplizierten Entsorgung von Christbäumen. Sie können den komplett

abgeschmückten Christbaum (bitte sämtlichen Christbaumschmuck wie Lametta etc. entfernen!) zu den regulären Öffnungszeiten im Recyclinghof der Gemeinde kostenlos abgeben.

Silvester-Knallerei

Missbrauch ist strafbar

Die Marktgemeinde Tamsweg erinnert an die Verordnung, wonach jede Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 (Knallkörper, Knallfrösche, Raketen, Schweizer Kracher etc.) im Ortsgebiet, vgl. dazu den Lageplan der kundgemachten Verordnung, verboten ist. Eine Ausnahme von diesem Verbot besteht zu Silvester in der Zeit vom 31. Dezember 2016, 17:00 Uhr bis 1. Jänner 2017, 02:00 Uhr. Die Sicherheitsabstände zu Objekten sind dabei jedenfalls einzuhalten. Die Verwendung von pyrotechnischen und Sätzen in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Kranken- und Seniorenwohnhäusern ist untersagt. In geschlossenen Räumen dürfen gem. § 38 Abs 4 Pyrotechnikge-

setz 2010 i.d.g.F. pyrotechnische Gegenstände und Sätze der Kategorien F2, P1 und S1 nicht verwendet werden, es denn, ihre Gebrauchsanweisung erklärt dies ausdrücklich für zulässig oder Gefährdungen von Leben, Gesundheit und Eigentum von Menschen oder der öffentlichen Sicherheit sowie unzumutbare Lärmbelästigungen sind ausgeschlossen. Die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände und Sätze in der Nähe von leicht entzündlichen oder explosionsgefährdeten Gegenständen, Anlagen und Orten, wie insbesondere Tankstellen, Holzlagerstätten usw. ist verboten.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der kundgemachten Verordnung auf der Amtstafel.

Recyclinghof Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch und Freitag:
15:30 bis 17:30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat:
09:00 bis 11:00 Uhr.

Sperrmüll-Termine 2017

- 20. bis 22.04.2017
- 29. und 30.06.2017
- 19. bis 21.10.2017

Christbaum am Marktplatz

Alljährlich schmückt ein prächtiger Christbaum den Tamsweger Marktplatz und sorgt für weihnachtliche Stimmung im Ortszentrum.

Die Marktgemeinde Tamsweg bedankt sich heuer aufs Allerherzlichste bei Josef Seifter aus der Dr.-Eduard-Macheiner-Straße für die Spende der wunderschönen Silbertanne.



Veranstaltungen in Tamsweg

Montag - Samstag

Spezialitätenladen „Kemmts eina“
Mo - Fr: 9:00 - 12:00 & 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa: 9:00 - 12:00 Uhr
Marktplatz

jeweils Freitag

08:00 - 12:00 Uhr Tamsweger Wochenmarkt
Marktplatz

08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt
Amtsgasse Reithoferhaus

08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen
Kirchengasse 11

jeweils Samstag

08:30 - 12:30 Uhr Bauernmarkt
Amtsgasse Reithoferhaus

08:30 - 12:30 Uhr Stocker's Bauernladen
Kirchengasse 11

24.12.2016

06:00 Uhr Hl. Rorate
Pfarrkirche Tamsweg

09:00 Uhr Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend
Tamsweg
Marktplatz, Billa, Feuerwehrhaus

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier
Pfarrkirche Tamsweg

20:30 Uhr Christmette
Pfarrkirche Seetal

22:00 Uhr Christmette
Pfarrkirche Tamsweg

25.12.2016

08:30 Uhr Festgottesdienst in Seetal
Pfarrkirche Seetal

10:00 Uhr Festgottesdienst
Pfarrkirche Tamsweg

30.12.2016

19:00 Uhr Patrozinium in Sauerfeld
Kirche Sauerfeld

31.12.2016

17:00 Uhr Jahrschluss-Andacht
Pfarrkirche Tamsweg

06.01.2017

10:00 Uhr Sternsingergottesdienst
Pfarrkirche Tamsweg

19:00 Uhr Sternsingergottesdienst in Seetal
Pfarrkirche Seetal

15.01.2017

10:00 Uhr Pfarrgottesdienst zur Gebetswoche für die
Einheit der Christen
Pfarrkirche Tamsweg

22.01. - 27.01.2017

Vereinigtenfestwoche 2017
Tamsweg

29.01.2017

10:00 Uhr Visitationsgottesdienst
Pfarrkirche Tamsweg

30.01.2017 - 03.02.2017

Lungauer Langlaufstage
Tamsweg und Prebersee

03.02.2017

20:00 Uhr Luis aus Südtirol - Weibernarrisch
Großsporthalle

04.02.2017

19:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit den Firmlingen
Pfarrkirche Seetal

20:00 Uhr Feuerwehrball
Gambswirt, Bürgersaal

11.02.2017

20:00 Uhr Lumpenball
Gambswirt

05.03.2017

Fastengebete
Pfarrkirche Tamsweg

11.03.2017

20:00 Uhr Fresch Ski Festival
Marktplatz

12.03.2017

09:00 Uhr Preberlauf 2017
Prebergebiet

25.03.2017

19:00 Uhr Bußgottesdienst
Pfarrkirche Seetal

26.03.2017

10:00 Uhr Bußgottesdienst
Pfarrkirche Tamsweg

02.04.2017

10:00 Uhr Kirchengang des Bürgerlichen Schützenkorps
Pfarrkirche

09.04.2017

09:00 Uhr Osterbazar
Pfarrsaal Tamsweg

09:00 Uhr Palmweihe
Pfarrkirche Seetal

10:00 Uhr Palmweihe
Marktplatz und Pfarrkirche

14.04.2017

09:00 Uhr Karfreitagssuppe
Marktplatz

19:30 Uhr Generalprobe des Osterkonzertes der
Bürgermusik Tamsweg
Großsporthalle

16.04.2017

19:00 Uhr Osterball der LJ Tamsweg
Gasthof Gambswirt

19:30 Uhr Osterkonzert der Bürgermusik Tamsweg
Großsporthalle

Vereinigten - Großer Umzug am 22.01.2017

Am Neujahrstag bestimmen die Vereinigten beim „Andingen“ einen neuen Kommissär. Die „Regentschaft“ von Maximilian Kandolf geht damit nach drei Jahren zu Ende. Zu Ehren des neuen Kommissärs findet am Sonntag,

dem 22.01.2017 wieder ein großer Festumzug im Marktzentrum statt. Der Festumzug bildet den Auftakt der Vereinigten-Festwoche.

Höhepunkte der Festwoche

SO, 22.01. Festumzug

MO, 23.01. Bärenvesper
DI, 24.01. Hoher Festtag: Kirchengang und Ball
MI, 25.01. Maschgera
DO, 26.01. Gestrigen-Tag-Suchen
FR, 27.01. Geldbeutel-Waschen

Günstige Starterpakete für Jungunternehmer und Neugründer

Vom Logo über Briefpapier und Folder bis zur eigenen Webseite!

Tel.: +43 (0)676/9138804
info@diemedienwerkstatt.info

Ihre regionale Werbeagentur mit internationaler Erfahrung

die **MedienWerkstatt** .info

Marktgemeinde Tamsweg ABFUHRPLAN 2017

RESTABFALL				GELBER SACK		BIOABFALL
2-wöchentlich jeweils Mittwoch <i>(Ausr. Di. 31.10. und Do. 28.12.2017)</i>	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - A	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - B <i>(Ausr. Do. 08.06.2017)</i>	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - C <i>(Ausr. Di. 31.10. und Do. 28.12.2017)</i>	4-wöchentlich jeweils Mittwoch - D	4-wöchentlich jeweils Dienstag <i>(Ausr. Mi. 07.06. und Mi. 16.08.2017)</i>	2-wöchentlich bzw. wöchentlich jeweils Dienstag <i>(Ausr. Mi. 07.06. und Mi. 16.08.2017)</i>
sämtliche Wohnanlagen im gesamten Marktbereich	Atzmannsdorf, Burgstall, Griesgasse, Grössingau, Penk, Pöllitz, Proding, Sauerfeld, Seetal, Training	Litzelsdorf, Mehrlhartweg, Otting, Ottingweg ab Mühle, Taurachweg, Tullnberg, Vordertullnberg, Wöling, Wöltinger Straße	Am Göra, Esserweg, Gensgitsch, Glanz, Josef-Ehrenreich-Straße, Haiden, Moos, Refling, Standlweg	Einfamilienhäuser Marktgebiet (ohne Griesg.- u. Jos.-Ehrenr.-Str.), Einöd, Keusching, Lasaberg, Mörteisdorf, Ottingweg bis Mühle	Am Göra, Dechantssiedlung, Esserweg, Griesgasse, Josef-Ehrenreich-Straße, Lasabergweg, Lebzelterpoint, Lenzenkreuzweg, Marktbereich, Mehrlhartweg, Mursiedlung, Ottingsiedlung, Pötschingweg, Preberstraße, Ramingsteiner Straße, Sauerfelder Straße, Standlweg, Taurachweg, Wöltinger Straße, Zinsgasse	gesamtes Gemeindegebiet
Mittwoch 11.01.	Mittwoch 11.01.	Mittwoch 18.01.	Mittwoch 25.01.	Mittwoch 04.01.	Dienstag 17.01.	Dienstag 03.01.
Mittwoch 25.01.	Mittwoch 08.02.	Mittwoch 15.02.	Mittwoch 22.02.	Mittwoch 01.02.	Dienstag 14.03.	Dienstag 17.01.
Mittwoch 08.02.	Mittwoch 08.03.	Mittwoch 15.03.	Mittwoch 22.03.	Mittwoch 01.03.	Dienstag 09.05.	Dienstag 31.01.
Mittwoch 22.02.	Mittwoch 05.04.	Mittwoch 12.04.	Mittwoch 19.04.	Mittwoch 29.03.	Dienstag 04.07.	Dienstag 14.02.
Mittwoch 08.03.	Mittwoch 03.05.	Mittwoch 10.05.	Mittwoch 17.05.	Mittwoch 26.04.	Dienstag 29.08.	Dienstag 28.02.
Mittwoch 22.03.	Mittwoch 31.05.	Donnerstag 08.06.	Mittwoch 14.06.	Mittwoch 24.05.	Dienstag 24.10.	Dienstag 14.03.
Mittwoch 05.04.	Mittwoch 28.06.	Mittwoch 05.07.	Mittwoch 12.07.	Mittwoch 21.06.	Dienstag 19.12.	Dienstag 28.03.
Mittwoch 19.04.	Mittwoch 26.07.	Mittwoch 02.08.	Mittwoch 09.08.	Mittwoch 19.07.		Dienstag 11.04.
Mittwoch 03.05.	Mittwoch 23.08.	Mittwoch 30.08.	Mittwoch 06.09.	Mittwoch 16.08.		Dienstag 25.04.
Mittwoch 17.05.	Mittwoch 20.09.	Mittwoch 27.09.	Mittwoch 04.10.	Mittwoch 13.09.		Dienstag 09.05.
Mittwoch 31.05.	Mittwoch 18.10.	Mittwoch 25.10.	Dienstag 31.10.	Mittwoch 11.10.		Dienstag 23.05.
Mittwoch 14.06.	Mittwoch 15.11.	Mittwoch 22.11.	Mittwoch 29.11.	Mittwoch 08.11.		Mittwoch 07.06.
Mittwoch 28.06.	Mittwoch 13.12.	Mittwoch 20.12.	Donnerstag 28.12.	Mittwoch 06.12.		Dienstag 13.06.2017 ab Dienstag 12.09.2017 wöchentliche Abfuhr Ausnahme: Mittwoch 16.08.2017
Mittwoch 26.07.	Von den Gewerbebetrieben erfolgt die Abfuhr des Restabfalles im gesamten Marktbereich wöchentlich jeweils Mittwoch					
Mittwoch 09.08.	<i>Ausnahmen: Donnerstag 08.06.2017, Dienstag 31.10.2017 und Donnerstag 28.12.2017</i>					
Mittwoch 23.08.	Bitte stellen Sie die Restmülltonne am Abfuhrtag zeitgerecht (ab 06.00 Uhr) auch dann zur Abfuhr bereit, falls diese nur teilweise befüllt sein sollte!					
Mittwoch 06.09.	Sperrmülltermine/Öffnungszeiten 2017:					
Mittwoch 20.09.	Donnerstag 20.04.2017, Freitag 21.04.2017 und Samstag 22.04.2017					
Mittwoch 04.10.	Donnerstag, 29.06.2017 und Freitag 30.06.2017					
Mittwoch 18.10.	Donnerstag 19.10.2017, Freitag 20.10.2017 und Samstag 21.10.2017					
Dienstag 31.10.	Do: 13.00 - 17.00 Uhr, Fr: 08.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr, Sa: 08.00 - 12.00 Uhr					
Mittwoch 15.11.	Öffnungszeiten Altstoffsammelhof, Proding 2:					
Mittwoch 29.11.	jeweils am Montag, Mittwoch und Freitag von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr					
Mittwoch 13.12.	jeden 1. Samstag im Monat von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr					
Donnerstag 28.12.	Den Abfuhrplan 2017 können Sie auch im Internet unter www.tamsweg.at abrufen!					
					Dienstag 03.01.	Dienstag 31.01.
					Dienstag 28.02.	Dienstag 28.03.
					Dienstag 25.04.	Dienstag 23.05.
					Dienstag 20.06.	Dienstag 18.07.
					Mittwoch 16.08.	Dienstag 12.09.
					Dienstag 10.10.	Dienstag 07.11.
					Dienstag 05.12.	Dienstag 21.11.
						Dienstag 26.09.
						Dienstag 10.10.
						Dienstag 24.10.
						Dienstag 07.11.
						Dienstag 21.11.
						Dienstag 05.12.
						Dienstag 19.12.